

Planungen für die OLC

Reiner Diedrichs
Verbundzentrale des GBV (VZG)

13. November 2018

OLC Historie

- Entstanden 1993 in den Niederlanden als Grundlage für qualifizierte Kopiebestellungen in der Fernleihe
- Bis zur Insolvenz von Swets Ende 2014 nur Nachweise von Printzeitschriften
- Ergänzung fachbezogen durch Bibliotheken
- 2015 bis 2017 Ergänzung für 11.000 ZS-Titel durch Selektion aus SUMMON (Proquest). Technische Probleme, u.a.:
 - Keine zuverlässigen Updates wegen fehlender Timestamps
 - Kein zuverlässiges Harvesting
 - Produktbezogen, keine verlässliche Zusammenführung über die Produkte
 - Keine Unterscheidung zwischen Print- und Online-Ausgaben→ Keine Vertragsverlängerung über den 31.12.2017 hinaus
- Stark abnehmende Nutzung der gesamten OLC und GVK+
Stärkere Nutzung der Fachausschnitte

OLC Planungen

- Neukonzeption:
 - Grundlage: Metadaten großer Verlage, i.d.R. E-Journals:
 - Abgleich mit ZDB und Ergänzung Erschließungsdaten:
Sachgruppen, Fachausschnitte
 - Rekonstruktion Metadaten für Print aus Onlineausgaben
 - Abgleich der E-Journals aus der ZDB ohne Artikel mit Crossref
(in Kooperation mit dem KOBV)
- Weiterhin für wissenschaftliche Einrichtungen frei verfügbar
- Neuer Zuschnitt der Fachausschnitte für FIDs?
- Zeitplanung:
 - Aktuell: Aufbereitung Metadaten Wiley, Emerald, u.w.
 - Neuaufbau OLC nach K10plus ab 3. Quartal 2019
(Bisher in Konkurrenz zu K10plus)